Fr. von Poser

Nach Göthe's Lied:

»Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn?«

(1821)

Kennst du das Land, wo Götter einst gewohnt?
Kennst du den Berg, auf dem sie dort gethront?
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht;
Die Unschuld sterbend dort um Hülfe fleht.
Kennst du es wohl?
Dahin, dahin,
Möcht' ich mit dir, als starker Retter, ziehn! —

Kennst du das Haus, im fernen Morgenland?
Es ist bespritzt mit Kristenblut die Wand,
Und Marmorbilder, lachend sonst im Saal,
Beweinen unsrer armen Brüder Qual.
Kennst du es wohl?
Dahin, dahin,
Möcht' ich mit euch, ihr Eumeniden, ziehn! —

Kennst du die Stadt und ihren Siebenthurm*,
Wo Menschheit wird zertreten wie ein Wurm?
Es wüthet dort der Türken wilde Brut
Und badet sich in unsrer Freunde Blut.
Kennst du sie wohl?
Dahin, dahin,
Geh' unser Weg — auf, Brüder, laßt uns ziehn! —

---

* Gemeint ist Konstantinopel (Istanbul)

Textnachweis:

Charis. Unterhaltungsblatt für Leben und Literatur, Poesie und Kunst (Mannheim), Nr. 36 (4. August 1821), Sp. 281.

Digitalisat: Heidelberger historische Bestände digital
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/charis1821/0145